

Was man darf und was man sollte

Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren lernten bei der VHS im Knigge-Kursus gutes Benehmen

Von Matthias Seier

BORKEN. Wie hält man aus dem Stehgreif eine Rede? Wie kommt man mit Fremden ins Gespräch? Wer betritt zuerst ein Restaurant? Und wie oft darf man überhaupt zum Buffet gehen? Verhaltens-Tipps und Benimm-Ratschläge gibt es für nahezu jede Lebenslage.

Um die wichtigsten Regeln zu lernen, bot die VHS am Samstag einen siebenstündigen Kniggekursus unter der Leitung der langjährigen Umgangsform-Trainerin Monika Scherbaum an. Der Kursus wandte sich besonders an Jugendliche zwischen 15 und 21 Jahren.

In jedem Semester wird der Kursus für Jugendliche in Borken angeboten. „Junge Leute haben heutzutage fast immer von Haus aus gute Umgangsformen“, meint Kursleiterin Monika Scherbaum. „Doch oft sind sie zu unsicher, sie einzusetzen, da es immer wieder neue Verhaltensregeln gibt. Dabei wird durch eine richtige Umgangsform auch die Selbstsicherheit gestärkt.“

Um selbstsicherer zu werden, mussten die Jugendlichen auch selbstgeschriebene Reden für einen festlichen Anlass vor dem Kursus halten. In Rollenspielen wurde das Führen von Smalltalk sowie ein Dinner in einem Restaurant erlernt. „Wir Deutschen haben die Gewohnheit, uns beim Essen meist viel zu wenig Zeit zu lassen“, erklärte Scherbaum den Jugendlichen. „Das merkt man dann auch ganz schnell an unserem Verhalten im Restaurant.“

Die häufige Kritik, dass Knigge-Benimmregeln oft zu spezifisch seien und vieles verkomplizieren würden, findet Scherbaum nicht berechtigt: „Wer die Regeln beherrscht, kann mit ihnen leicht, leger und souverän umgehen. Vor gut 20 Jahren waren Benimmregeln noch kein Thema. Doch heute sind sie von immensem Wert.“ Gerade für Jugendliche gelte das: „Schließlich wirken E-Mails voller Rechtschreib- und Stilfehler oder falsches Verhalten am Telefon überhaupt nicht positiv. Gute Umgangsformen sind



Umgangsform-Trainerin Monika Scherbaum erklärt gutes Benehmen.

Foto: Seier

heute ein Einstellungskriterium.“

Die Jugendlichen sind auch aus diesem Grund da. „Gutes Benehmen ist zum Beispiel in Vorstellungsgesprächen oft entscheidend“, so eine Teilnehmerin. Nach

sieben Stunden Kniggekursus waren dann auch alle Fragen rund um Benehmens und Rhetorik geklärt. Außer die eine: Wie oft darf man denn nun zum Buffet gehen? Scherbaum: „So oft man will. Schließlich signali-

siert das dem Gastgeber, dass es einem gut schmeckt und man sich wohl fühlt.“

► Am nächsten Sonntag findet in Gescher ein Kniggekursus für elf bis 14-Jährige statt. Anmeldungen unter www.vhs.borken.de.